

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 28. Sonnabend, den 28. Juli 1821.

**Eine Blume auf Napoleons Grab.**

(E i n g e s a n d t.)

Warum sollte ihm die nicht werden? — Soll etwa, statt der Gerechtigkeit, die Rache bei seinem Todtengericht den Vorrang führen? — Der bessere Mensch wird ja, wenn nicht früher, doch immer am Grabeshügel mit dem Beleidiger versöhnt, und gesteht es gern, wie er im schlimmen Thun und Treiben des Verstorbenen doch auch so manches Gute wahrgenommen, das der Menschheit Ehre macht. — Möge uns allen einst diese Gerechtigkeit widerfahren, denn alle werden wir ihrer einst zu unserer ewigen Ruhe bedürfen! — England, das von Napoleon so vielfach beleidigte England, hat ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen, und die Lichtseite seines Charakters keineswegs übersehen, sondern dieselbe viel mehr, im Todtengericht über ihn, hervorgezogen; — es soll uns, nachdem es uns im Fabrikleiß und in der Handelswuth übertroffen — wenigstens nicht an Großmuth übertreffen. — Wir wollen, wo Gott gerichtet hat, bescheiden schweigen, und nicht vergessen, daß unser Urtheil einem Menschen gilt, aus dem die Menschen mehr werden ließen als

sie ertragen konnten. — Seine Sünden vergebe, wer sich groß genug dazu fühlt; seine bessern Tugenden theile mit, wer Muth genug hat, gerecht zu seyn.)

D. Red.

Bei der Rückkehr Napoleons von der Insel Elba bildeten unter andern die jungen Leute von guter Geburt in Lyon dem Prinzen, der sich eben dort aufhielt, eine Ehrenwache, und schwuren hoch und theuer, den edeln Sproßling legitimen Herrschergeschlechts, den verehrten Zweig von dem geliebten Stamme der Bourbons nie, oder nur mit dem Leben zu verlassen. Nur ein junger Mensch hatte den Eid nicht geleistet. — Napoleon kam darauf mit seinen Getreuen an. Das Glück trug seinem Liebling noch einmal die siegreiche Fahne vor. Die treuen Lyoneser kehrten der lockenden Sirenenstimme lauschend ihre Ohren zu, und fürhten mit ganz Frankreich der Ummarmung der Verführerin entgegen. Die Garde verließ den Prinzen bis auf den einen jungen Menschen, gerade den, der nicht geschworen hatte. Und Napoleon — belohnte seine Treue, obgleich er sie dem Feinde bewiesen, mit dem Orden der Ehrenlegion. —